

Pressemitteilung

Sparkasse Bodensee – im Netz und vor Ort

Friedrichshafen / Konstanz, 7. April 2017

Kundengeschäftsvolumen steigt

Online-Geschäft nimmt zu bei bleibender Nachfrage nach Beratung

Neues Angebot: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bodensee

Auch in einer digitalisierten Welt steht der Mensch im Mittelpunkt. Die Sparkasse Bodensee bietet alles, was eine Internetbank auch bietet, nur mit einem entscheidenden Plus: Es gibt immer einen qualifizierten Ansprechpartner in einer der Geschäftsstellen in der Nähe, der im persönlichen Gespräch den Kunden in allen Fragen rund um Geldangelegenheiten individuell berät. Mit diesem Konzept war die Sparkasse Bodensee auch 2016 erfolgreich. „Wir haben unser Kundengeschäft weiter ausgebaut und zwar um 29 Millionen Euro“, erklärt Vorstandsvorsitzender Lothar Mayer. „Wir liegen nun bei einem Geschäftsvolumen mit unseren Kunden bei 7,085 Milliarden Euro.“ Damit kann Lothar Mayer – seit Mai 2016 Vorsitzender der Sparkasse Bodensee – gleich in seinem ersten Jahr eine erfolgreiche Bilanz vorweisen.

Dass die Kunden nach wie vor auch in der Niedrigzinsphase der Sparkasse Bodensee ihr Vertrauen entgegenbringen, zeige vor allem eine Entwicklung: Die Wertpapierumsätze sind im Vergleich zum Vorjahr um 119 Millionen Euro gestiegen auf nunmehr 484 Millionen Euro. „Das zeigt ganz klar, dass wir als Sparkasse in der anhaltenden Niedrigzinsphase auch hier auf dem richtigen Weg sind“, so Lothar Mayer. Der Erfolg der Sparkasse Bodensee im Wertpapiergeschäft ist auch ein Ausdruck für gute Beratungsleistung.

„Wertpapierberatung ist aufwändig, aber es lohnt sich für unsere Kunden; Wertpapiere sind eine Möglichkeit der Geldanlage, in Zeiten ohne Zinsen einen nennenswerten Ertrag zu erwirtschaften. Wir stemmen uns gegen die Negativzinsen für Privatkunden“, gibt sich Lothar Mayer kämpferisch, und der extreme Anstieg im Wertpapiergeschäft zeigt, wie sich die Sparkasse Bodensee erfolgreich gegen die Negativzinsen wehrt.

Versorgung der Wirtschaft mit Krediten läuft nach wie vor

Die Sparkasse Bodensee ist nach wie vor der Finanzierer der regionalen Wirtschaft. Der Kreditbestand liegt bei 3,062 Milliarden Euro auf dem Niveau des Vorjahres, wobei Privatkunden weniger Kredite nachfragen als Geschäftskunden. „Es gibt kaum Immobilienobjekte für Privatkunden in der Region“, erklärt Lothar Mayer. „Die regionale Wirtschaft macht gute Geschäfte, der Mittelstand ist sozusagen „vollgesogen“ mit

Liquidität“, so der Vorsitzende weiter, der sich mit dem Kreditvolumen zufrieden zeigte.

Als weitere Kennzahlen nennt Lothar Mayer, die Kundeneinlagen, die leicht zurückgehen auf 2,922 Milliarden Euro (- 84 Millionen Euro). Das führt Mayer wie bereits angesprochen darauf zurück, dass Kunden aktiv in Richtung Wertpapiere umgeschichtet haben. Die Bilanzsumme beträgt 4,140 Milliarden Euro, das ist ein leichtes Minus von 2,1 %.

Zinsüberschuss sinkt - Verwaltungskosten sinken

Weiterhin rückläufig ist der Zinsüberschuss. Mittlerweile liegt der bei 64,3 Millionen Euro (Vorjahr 70,7). „Bei der EZB müssen wir für Einlagen 0,4 % bezahlen. Trotzdem“ führt Mayer entschlossen aus, „werden wir diesen Effekt nicht an unsere Privatkunden weitergeben.“ Dazu macht die Sparkasse Bodensee ihre Hausaufgaben und setzt konsequent ein selbst auferlegtes „Fitnessprogramm“ um. Der Verwaltungsaufwand, also Sach- und Personalkosten, konnte trotz Tarifierhöhung gesenkt werden, und zwar um 1,7 Millionen Euro. „An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Mitarbeitern, die diesen anstrengenden Weg mit uns gehen“.

Dennoch: Insgesamt ist der Jahresüberschuss moderat rückläufig. Der Bilanzgewinn liegt bei 3,1 Millionen Euro, eine halbe Million Euro weniger als 2015. „Und leider kann ich hier auch keine positive Prognose gegen“, so Mayer. „Wir rechnen auch in den Folgejahren mit rückläufigen Gewinnen.“

Trend 2016: Mehr Online – weniger Bargeld

„Bankgeschäfte werden zunehmend digital abgewickelt“, stellt Lothar Mayer den Haupttrend der Branche 2016 fest. „Und zwar mit rasant steigender Tendenz zu mobilen Anwendungen“. Das bedeutet für die Sparkasse Bodensee, dass sie gleichzeitig die Bank vor der Haustüre der Kunden mit persönlichen Beratern ist, genauso wie die Bank in der Hosentasche der Kunden mit der Sparkassen App. Wie stark die Sparkassen im Internetgeschäft sind, lässt sich ganz besonders an einer Zahl ablesen. Die App „Sparkasse +“ ist multibankenfähig. Das heißt, mit dieser App kann man seine Bankgeschäfte vom Smartphone aus erledigen, unabhängig bei welcher Bank man sein Konto führt. Deutschlandweit nutzen sogar 17 % diese Sparkassen App, obwohl sie nicht Kunden einer Sparkasse sind.

Zu verzeichnen ist ein Anstieg des digitalen Bankings bei allen relevanten Kennziffern: Mehr Seitenaufrufe, mehr Logins, steigende Nutzerzahlen, mehr Onlineüberweisungen. Sichtbar wird die steigende Nutzung des Online-Banking am elektronischen Postfach. Hier werden den Kunden zum Beispiel digital Kontoauszüge zur Verfügung gestellt. Diesen Service nutzten über 44.000 Kunden im vergangenen Jahr. „Und wir sehen, dass 234.000 Auszüge in den elektronischen Postfächern eingestellt wurden“, sagt Lothar Mayer. Auch ein Beitrag zum Umweltschutz – diese Auszüge müssen nicht ausgedruckt werden. Gleichzeitig gehen die beleghaften

Überweisungen zurück. „Trotz des Zuwachses im digitalen Banking bleibt die Nachfrage nach qualifizierter, persönlicher Beratung konstant hoch. Das ist unsere Stärke – wir können all dies: Internet, Telefon und Beratungsgespräch von Mensch zu Mensch“, betont Lothar Mayer.

Darüber hinaus wird immer mehr mit der Karte bezahlt. Verstärkt setzen die Kunden die Sparkassen-Card und auch Kreditkarten ein. Das ist bequem für Kunde und Händler. Auf der anderen Seite sind Abhebungen von Bargeld am Geldautomaten eher rückläufig. Unabhängig davon können Kunden der Sparkasse Bodensee nach wie vor deutschlandweit an den rund 25.000 Geldautomaten der Sparkassen Bargeld abheben – und zwar kostenlos.

Mehr Service - einfachere Produkte – praxisnahe Innovationen

Die Sparkasse bietet ein neues und erstklassiges Girokonto an: Das Bodensee-Giro. Es beinhaltet für nur 5,90 Euro im Monat sämtliche Inklusivleistungen eines modernen Girokontos, wie zum Beispiel zwei Sparkassen-Cards, kostenlose Überweisungen beleghaft oder beleglos, kostenlos Bargeld abheben, kostenlose Kontoauszüge, alle Servicecenter-Leistungen, die Nutzung der App und vieles mehr.

Darüber hinaus kann man bei der Sparkasse Bodensee jetzt mit dem Girokonto sogar Geld verdienen: Das funktioniert über die S-Vorteilswelt. Wenn Kunden bei den 234 regionalen Partnern in der Bodenseeregion oder bei den über 600 eingegliederten Online-Shops einkaufen, bekommen die Kunden über die S-Vorteilswelt Geld auf ihr Konto gutgeschrieben. Im Einzelhandel funktioniert das ganz einfach über die Bezahlung der Ware mit der Sparkassen-Card. Ein Beispiel: Sie kaufen bei einem angeschlossenen Händler einen Grill für 120 Euro ein. Wenn Sie mit einer Sparkassencard der Sparkasse Bodensee bezahlen, bekommen Sie z. B. bei 3 Prozent Geld-zurück-Effekt auf Ihrem Konto 3,60 Euro gut geschrieben. Nach dem gleichen Prinzip funktioniert die Bezahlung bei den Online-Shops. Hierfür muss man sich nur jeweils über das Internetportal der S-Vorteilswelt registrieren.

Auch die Bezahlung von Handy zu Handy hat die Sparkasse Bodensee aufgegriffen. Das funktioniert so (ein Beispiel): Sie gehen mit Ihren Freunden essen und einer bezahlt die komplette Rechnung im Restaurant. Damit alle ihren Anteil an der Rechnung übernehmen können nutzen sie „Kwitt“. Damit wird ihr Anteil an der Rechnung von Handy zu Handy übertragen und auf dem Girokonto des Rechnungsbezahlers gutgeschrieben. Der Empfänger muss hierzu nicht einmal ein Konto bei der Sparkasse haben.

Seite 7

Pressemitteilung 7. April 2017

Ein weiteres komfortables Bezahlinstrument für Sparkassenkunden ist die Foto-Überweisung. Sie fotografieren einfach die Rechnung und müssen dann nicht mal mehr die Daten abtippen. Die Sparkassen App erkennt die IBAN des Empfängers und per Knopfdruck geben Sie die Überweisung frei. „Mit Innovationen wie diesen machen wir die Sparkasse Bodensee fit für die Zukunft“, erklärt Lothar Mayer.

Wie legen unsere Kunden ihr Geld an?

„Viele Kunden legen ihr Geld mittlerweile in Wertpapieren an“, erklärt Vorstandsmitglied Franz Bernhard Bühler. „Auch in diesem Segment vertrauen die Kunden auf unsere Kompetenzen“. Das Wertpapiergeschäft der Sparkasse Bodensee hat stark zugenommen. Die Kunden haben mittlerweile einen Wertpapierbestand von 1,1 Milliarden Euro bei der Sparkasse Bodensee. Das sind 12,2 Prozent mehr als im Vorjahr inklusive der Kursgewinne. „Das Vermögen unserer Kunden steigt weiter an“, so Bühler. Die meisten Kunden setzen in der Anlage auf Investmentfonds, die gerne auch für „regelmäßiges Sparen“ genutzt werden. 340 Millionen Euro haben die Kunden in Investmentfonds im vergangenen Jahr umgesetzt, das entspricht einem Zuwachs von 73,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Meist entscheiden sich die Kunden dabei für die Tochtergesellschaft der Sparkassen, die DEKA. „Wir haben nun 9.890 Deka Fonds-Sparpläne im Bestand, mehr als doppelt so viele (+55,7 Prozent) wie im Vorjahr“, freut sich Franz Bernhard Bühler über diesen außerordentlichen Anstieg.

Generationenmanagement

Sparen und Anlegen: das ist ein Thema, in dem häufig die Frage des Vererbens gestellt wird. „Mit dem Generationenmanagement der Sparkasse Bodensee haben wir einen neuen Service entwickelt“, so Bühler. Das geht weit über die Beratung in Geldangelegenheiten hinaus, denn Generationenmanagement beinhaltet auch Themen wie „Vollmacht“, „Patientenverfügung“, „Pflegeabsicherung“. Dazu hat die Sparkasse Bodensee ein Netzwerk aufgebaut, dem auch Rechtsanwälte und Steuerberater angehören, so dass vorhandenes Vermögen auch im Ernstfall für die Zukunft ausgerichtet werden kann.

Immobilienmarkt am Bodensee „leer gefegt“

Einen leichten Anstieg verzeichnet die Sparkasse Bodensee im Kreditgeschäft mit Privatkunden. „Der Anstieg wird getragen von einem wachsenden Geschäft mit dem S-Privatkredit“, erläutert Vorstandsmitglied Christoph Müller das Ergebnis. „Der S-Privatkredit ist einfach und unkompliziert. Der Immobilienmarkt am See ist leer gefegt“ so Müller. Dennoch hat die Sparkasse Bodensee an Wohnbaurdarlehen und an Privatkrediten einen Bestand von 1,259 Milliarden Euro.

Wirtschaft in der Region floriert

Insgesamt bescheinigt Christoph Müller der Wirtschaft in der Region einen sehr guten Zustand. „Die meisten Unternehmen haben ihre Eigenkapitalquote verbessert und sie nutzen den guten Cashflow für Investitionen aber auch für Kredittilgungen“, erklärt Müller. Der Bestand an gewerblichen Krediten ist bei der Sparkasse Bodensee leicht gestiegen auf 1,418 Milliarden Euro (+ 1,6 %). „Die Unternehmen verfügen über Liquidität und wir hätten den Mittelstand gerne mit mehr Mitteln unterstützt“, so Müller.

Wie die Sparkasse Bodensee die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen ankurbelt, kann man an der Entwicklung der Existenzgründungsberatungen sehen. 175 Beratungen gab es, 125 wurden umgesetzt und damit 289 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Damit fördert die Sparkasse Bodensee direkt eine nachhaltig positive Entwicklung in der Region.

Stiftergemeinschaft gegründet

Über die Sparkasse Bodensee können nun Stiftungen gegründet werden in einer Stiftergemeinschaft. Das Angebot gilt für Bürger, Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und Kommunen, die schon ab 20.000 Euro eine Stiftung im eigenen Namen mit eigenem Verwendungszweck ins Leben rufen können. Stiftungen wirken zeitlich unbegrenzt und damit über das Ableben des Stiftungsgründers hinaus. „Für einen Einzelnen ist die Gründung einer Stiftung sehr aufwändig“, erklärt

Seite 10

Pressemitteilung 7. April 2017

Vorsitzender Lothar Mayer. „Deshalb haben wir die Stiftergemeinschaft Sparkasse Bodensee gegründet“. Hier wird Gutes gebündelt und das „Stiften“ geht ganz einfach. Top Beratung inklusive.

Außerdem können die Stiftungen Spenden annehmen. Das heißt: Wenn jemand den Stiftungszweck unterstützen will, kann er mit kleinen oder auch größeren Spenden zum Erfolg der Stiftung beitragen.

Ausblick

Das Fitnessprogramm wird fortgesetzt. Das bedeutet, die Sparkasse Bodensee wird weiter die Verwaltungskosten senken, ohne dass das die Kunden spüren. „Wir wollen uns noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten mit attraktiven Produkten, fairen Preisen und bestem Service“. Der Kunde wird also noch stärker in den Fokus rücken. „Darüber hinaus werden wir weiter intensiv an Innovationen arbeiten“, erklärt der Vorsitzende, „und wir wollen uns vor allem viel Zeit nehmen für individuelle, umfassende Beratungsgespräche mit unseren Kunden.“

Sparkasse Bodensee in Zahlen 2016

Bilanzsumme	4,14 Mrd. €
Kundengeschäftsvolumen	7,08 Mrd. €
Kundeneinlagen:	2,92 Mrd. €
Wertpapierbestand der Kunden	1,10 Mrd. €
Kundenkredite:	3,06 Mrd. €
Bilanzgewinn	3,1 Mio. €

Sparkasse Bodensee 2016 in der Region

Mitarbeiter: Auszubildende)	834 (davon 72
Geschäftsstellen:	26 + 31 SB-Stellen
Spenden und Sponsoring:	450.000 Euro
Ertragssteuern	3,8 Millionen Euro
Aufträge an die regionale Wirtschaft	1,3 Millionen Euro